



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CXLIII. 143. D. Mart. Luther. Bittere klagen der Kirchen. Der 12. Psalm.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

so bald ich ihn gebäthen,
 Ihm für augen bin ge-
 treten, Daß auch seine
 gütte sich Ausgebreitet
 über mich.

10. Für der ganzen
 welt auf erden:: Sol-
 len die nun schamroth
 werden, Zittern auch
 für GOTT und mir,
 Die mich hassen für und
 für. Weichen müssen sie
 zurücke Plötzlich und
 im augenblicke, Und
 doch sehen auch darben,
 Daß der HERR mein
 heyland sey.

CXLIII. 143.

D. Mart. Luther.

Bitters Hagen der Kirchen.

Der 12. Psalm.

Ich GOTT, vom
 himmel sieh dar-
 ein, Und laß dich das
 erbarmen:: Wie we-
 nig sind der heiligen
 dein, Verlassen sind wir
 armen. Dein wort laß
 man nicht haben wahr,

Der glaub ist auch
 losen gar Bey
 menschen kindern.

2. Sie lehren eitel
 sehe list, Was
 wiß erfindet::

herz nicht eines für-
 ist In Gottes w
 gegründet. Der

let diß, der ander
 Sie tren en uns
 alle maß, Und gl
 schön von aussen.

3. GOTT woll
 rotten alle gar,
 falschen schein uns
 ren:: Darzu ihr

stolz offenbar Spr
 troh, wer wills
 wehren? Wir hal

recht und macht all
 Was wir sehen,
 gilt gemein. Wer

der uns soll meistern
 4. Darum spr
 Gott: ich muß
 fern, Die armen

zerstöret:: Ihr se
 hen dringt zu mir

un

in, Ich hab ihr klag
thöret. Mein heylsam
wort soll auf dem plan,
Betrost und frisch sie
kreiffen an, Und seyn
die trafft der armen.

Das silber durchs
kreuz siebenmahl Be-
währet, wird lauter
sunden.: An Gottes
wort man halten soll,
Desgleichen alle stun-
den. Es will durchs
kreuz bewähret seyn,
Da wird erkannt sein
kraft und schein, Und
leucht stark in die lande.

6. Das wollst du, Gott,
bewahren rein, Vor
diesem argen g'schlech-
te.: Und laß uns dir be-
sohlen seyn, Daß sichs
in uns nicht flechte. Der
gottlos hauff sich um-
her find, Wo diese lose
leute sind In deinem
volck erhaben.

* Ehr sey dem vatter
und dem sohn, Und

auch dem heiligen gei-
ste.: Als es im anfang
war und nun, Der uns
sein g'ade leiste. Daß
wir wandeln in seine
pfad, Daß uns die sund
der seel nicht schad, Wer
das begehrt, sprech Hin.

CXLIV. 144.

Matth. Greiter.

Das in angst hoffende Herz.

Der 13. Psalm.

Ich Gott, wie lang
vergist du mein,
Gar nah bis an das en-
de.: Ach Gott wie
lang das antlitz dein
Thust du doch von mir
wenden? Wie lang soll
ich selbst raten mir, In
meiner seel ein schmerz
gebier, Den ganzen tag
im herzen.

2. Wie lang wird doch
mein feind erhöht?
Sieh Gott, thu mich
erhören.: Erleucht
auch meine augen recht
Und thu mich, Herr,
ge-